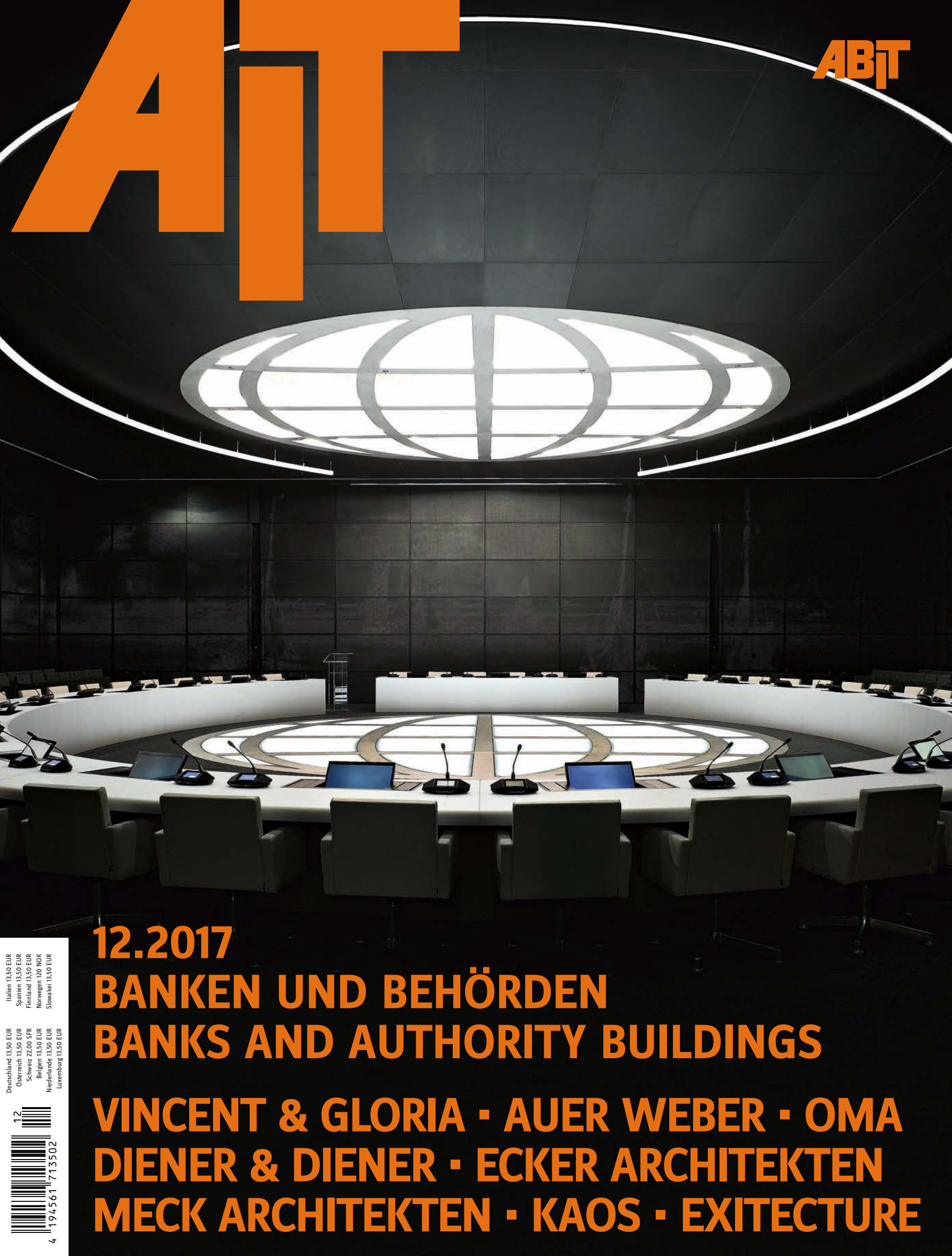




ABIT

Italien 13.50 EUR
Spanien 13.50 EUR
Finnland 13.50 EUR
Norwegen 120 NOK
Slowakei 13.50 EUR

Deutschland 13.50 EUR
Österreich 13.50 EUR
Schweiz 22.00 SFR
Belgien 13.50 EUR
Niederlande 13.50 EUR
Luxemburg 13.50 EUR

12



4 194561 713502

12.2017

BANKEN UND BEHÖRDEN

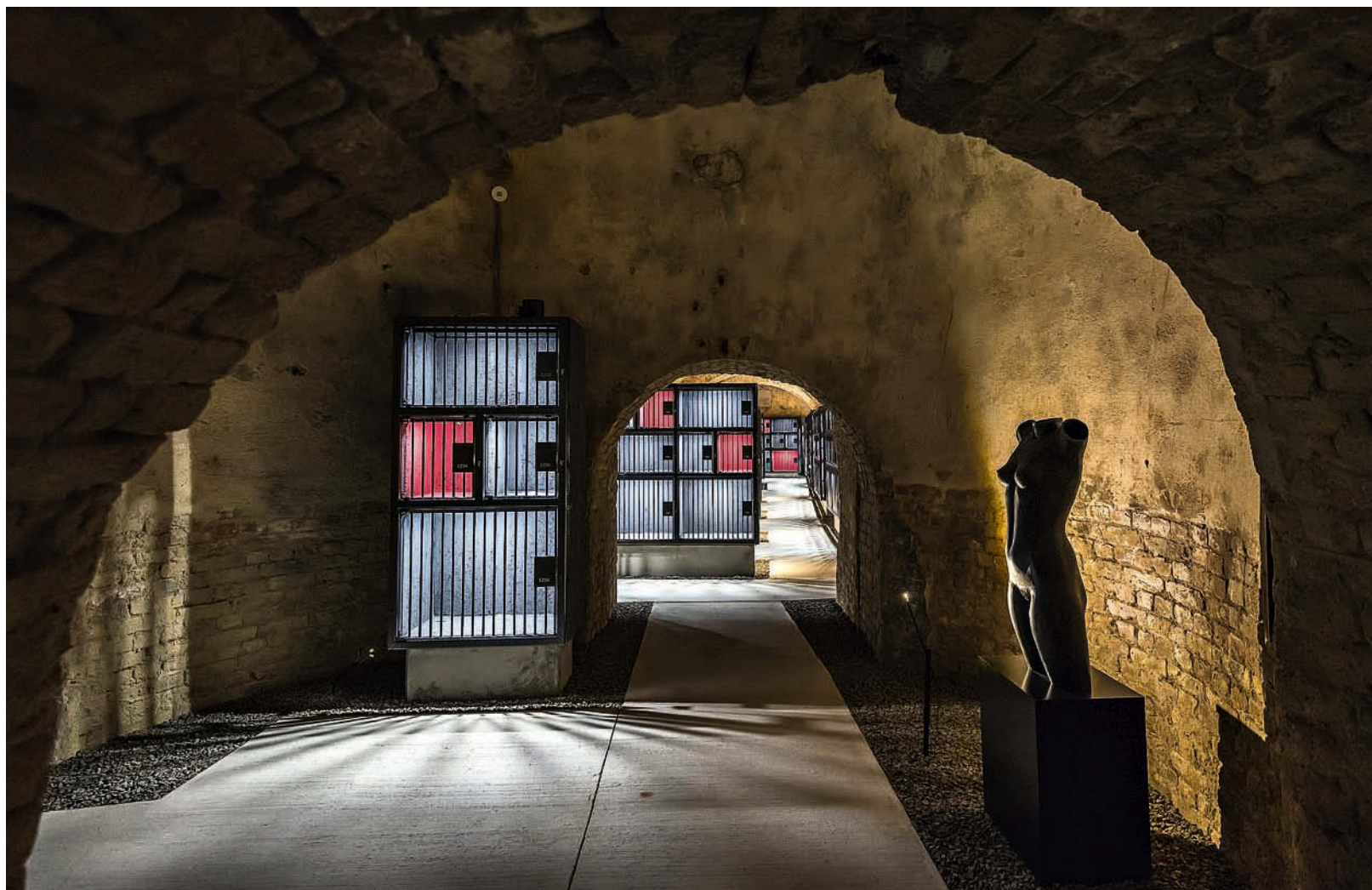
BANKS AND AUTHORITY BUILDINGS

**VINCENT & GLORIA · AUER WEBER · OMA
DIENER & DIENER · ECKER ARCHITEKTEN
MECK ARCHITEKTEN · KAOS · EXITECTURE**

WINEBANK



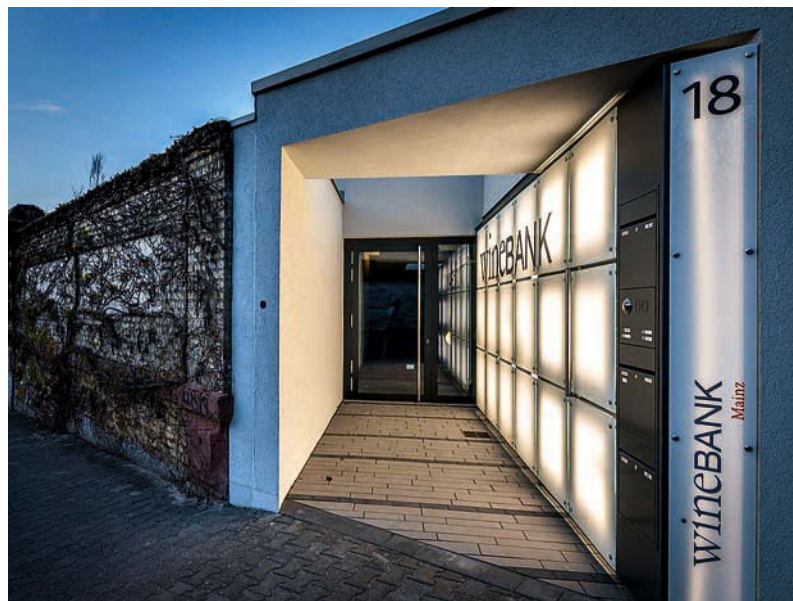
In Mainz ist in den historischen Gewölbekellern des Kupferbergs die bisher größte Winebank der gleichnamigen Gruppe entstanden
In Mainz, the until now largest WineBANK of the group of the same name has been designed in the historic vaulted cellars of the Kupferberg



Als stimmiger Gesamteindruck sind neu eingebrachte Elemente klar vom historischen Bestand abgesetzt. • For a harmonious overall impression, the newly added elements clearly stand out from the historic fabric.

Ein historisches Gewölbe in Mainz bietet Weinliebhabern den passenden Ort zur sicheren und fachgerechten Lagerung ihrer wertvollsten Tropfen. Darüber hinaus sieht sich die Winebank als Treffpunkt für ihre Mitglieder, die rund um die Uhr Zutritt haben. Kunstwerke, Designermöbel und ein stimmiges Licht- und Soundkonzept sorgen dabei für eine angemessen exklusive Atmosphäre. Der verantwortliche Architekt Matthias Hohl vom Frankfurter Büro exitecture berichtet über den Entwurf und die Umsetzung dieser besonderen Bauaufgabe.

A historic vault in Mainz offers wine aficionados a suitable venue for the safe and expert storing of their most valuable vines. The WineBANK furthermore sees itself as a meeting place for its members which have access around the clock. Works of art, designer furniture and a harmonious light- and sound concept ensure the appropriate exclusive atmosphere. The architect who was in charge, Matthias Hohl from the Frankfurt exitecture office, tells about the design and the accomplishing of this special construction task.



Matthias Hohl

1969 geboren in Reutlingen 1985 – 1988 Ausbildung zum Zimmerer 1991 – 1992 Berufstätigkeit als Zimmerer in CH-Zug und Mainz 1992 – 1998 Architekturstudium an der FH Mainz 1994 – 2005 Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros im In- und Ausland seit 2003 selbstständig mit exitecture architecten

Entwurf • Design exitecture architecten, Frankfurt am Main

Bauherr • Client T18 Projekt GmbH, Mainz

Standort • Location Kupferberg Terrassenstraße 18, Mainz

Nutzfläche • Floor space 720 m²

Fotos • Photos Heike Rost, Mainz

Mehr Information auf Seite • More information on page 146



Die Fluchttreppe ist klar als neues Bauteil zu erkennen. • The emergency stair is noticeable as a new element.



Ausgewählte Weine stehen am zentralen Tresen bereit. • Select wines are ready at the central counter.

Die Winebank bietet ihren Kunden eine etwas andere Art der Einlagerung ihrer Wertanlagen. Wie der Name schon sagt, werden hier nicht etwa Diamanten und Goldbarren sicher verwahrt, sondern besonders edle Tropfen, die unter optimalen klimatischen Bedingungen im Tresor liegen. Seit der Gründung durch Winzer Christian Röss 2009 im Rheingau folgten Niederlassungen in Wien, Basel, Hamburg, Frankfurt, der Pfalz, Köln, Palma und nun auch in Mainz. Zusammen mit dem umliegenden Weinbaugebiet Rheinhessen gehört die rheinland-pfälzische Hauptstadt zum internationalen Weinmarketing-Verbund Great Wine Capitals, in dem jeweils ein charakteristisches Weinbaugebiet pro Land vertreten ist. Mit gutem Grund: Der Weinbau reicht rund 2.000 Jahre zurück, als die Römer begannen, Weinreben zu pflanzen, und ist bis heute allgegenwärtig. Die Winebank Mainz ist auf dem Areal der ehemaligen Altmünsterbrauerei entstanden, das zusammen mit dem ortsansässigen Architekt Axel Efferth übergreifend mit Wohnungen und gewerblicher Nutzung entwickelt wurde. Während also die vorhandene Bebauung inmitten der Altstadt dem Wohn- und Gewerbenneubau Altmünsterhof weichen musste, gelten die im Hang eingegrabenen Katakomben und Gewölbe aus den 1850er-Jahren als Kulturdenkmal und blieben erhalten. Nach deren Entkernung ist auf zwei Ebenen und rund 720 Quadratmetern die Winebank Mainz entstanden.

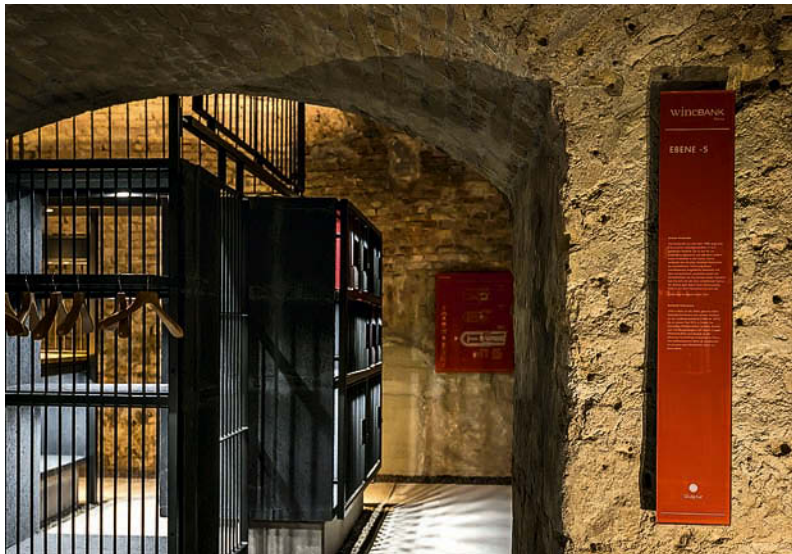
Spiel mit Gegensätzen in historischem Gemäuer

Allen Winebanken gemein sind die kubischen Weintresore, geschlossen mit Stahlgittern, die es in ein individuelles architektonisches Konzept einzubinden galt. Neben ihrer praktischen Funktion als Lager stehen die repräsentativen Räume den sogenannten Winebankern rund um die Uhr für den Besuch, Weinverkostungen und exklusive Veranstaltungen mit ihren Gästen zur Verfügung. Dies gilt wohlbermerkt für sämtliche Winebanken weltweit. Im Zuge der Entkernung wurde das Gewölbe von nachträglich aufgebrachtem Kalkanstrich befreit und gereinigt. Um das natürliche Klima zu erhalten und so den notwendigen Feuchtaustausch für die Lagerung von Weinflaschen zu gewähren, blieb der Boden roh. Mit der Denkmalpflege galt es zudem, die baulichen Maßnahmen, wie die Erschließung und erforderliche Trennwände aus KS-Mauerwerk, abzustimmen. Neu eingebrachte Mauern wurden geschlemmt und mit einem anthrazitfarbenen Anstrich versehen. Stahlbetonbauteile blieben hingegen roh. Das Konzept sieht ein Wechselspiel aus Angleichung und Kontrastierung zwischen Alt und Neu vor. Die neuen,

modernen Bauteile sollen sich formal harmonisch einfügen und sich gleichzeitig in ihrer Materialität vom Bestand absetzen. Beispielsweise windet sich die Untersicht der geschwungenen Fluchttreppe aus Stahlbeton entsprechend der Formensprache der Gewölbe aus Bruchsteinmauerwerk nach oben und bildet in ihrer rohen Materialität den gewünschten Gegensatz zum Bestand. Die vormalige Treppenanlage in Form einer schmalen Spindeltreppe blieb zwar erhalten, der Zugang wurde jedoch mit Glas verschlossen, wodurch ein hinterleuchtetes Schaufenster entstanden ist. Die eigentliche Erschließung erfolgt über eine neue Aufzugsanlage, für die der bereits vorhandene Schacht aktiviert werden konnte. Zur Bespielung der verwinkelten Gewölbekelleranlage ist eine abstrahierte Stadtstruktur entwickelt worden. Die vor Ort massiv aus Bimsbeton gebauten Weintresore fungieren dabei als „Typenbau“ und lassen in ihrer zweistufigen Höhenstaffelung stadträumliche Qualitäten entstehen. Die strenge geometrische Ordnung, eine klare Linienführung und das Freihalten von Blickbezügen erzeugten eine kontrastierende Beziehung zum historischen Gewölberaum, dessen Identität und Raumkontur eigenständig bleibt und dank der frei stehenden Weintresore und Möbel sogar noch verstärkt wird. 296 Weinfächer und elf Privatkeller zwischen 13 und 40 Quadratmeter stehen zur Verfügung, insgesamt 56.505 Flaschen finden darin Platz. In jedem Keller befindet sich ein eigener Tresen zur Verköstigung in privatem Ambiente. Darin stehen Gläser und Wasserflaschen parat. Passend zu den Tresoren ist deren Kubatur aus Bimsbeton gefertigt, im Kontrast dazu ist der Tresen aus massiver Eiche, wodurch der gewünschte Charakter als Ort zum geselligen Beisammensein weiter unterstrichen wird.

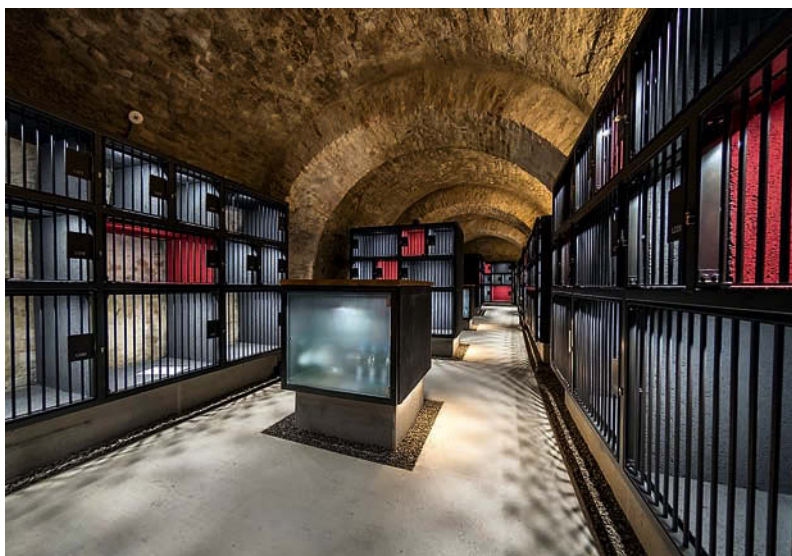
Inszenierung auf ganzer Linie

Im Gegensatz zum schwarzen Gussasphalt am Boden der Erschließungsbereiche bestehen die Bewegungsflächen innerhalb der Gewölbe aus Faserbeton mit Besenstrich und sind durch losen Basalt-Kies klar vom Bruchsteinmauerwerk der Wände, den ausgestellten Bronze-Skulpturen der Künstler Reinhold Petermann und Jörg Baltes und den Fundamenten der Weintresore abgesetzt. Die Kanten der Wege sind so klar als übergeordnete Linien durch den Raum gewoben. Am Boden unter dem Kiesbett verlaufen außerdem sämtliche Kabel, wodurch der Bestand frei von Installationen bleibt. Für die allgemeine Orientierung wurde zusammen mit dem Mainzer Designstudio Headquarter ein Wegetsystem entwickelt. Piktogramme und textliche Erläuterungen geben dem Nutzer

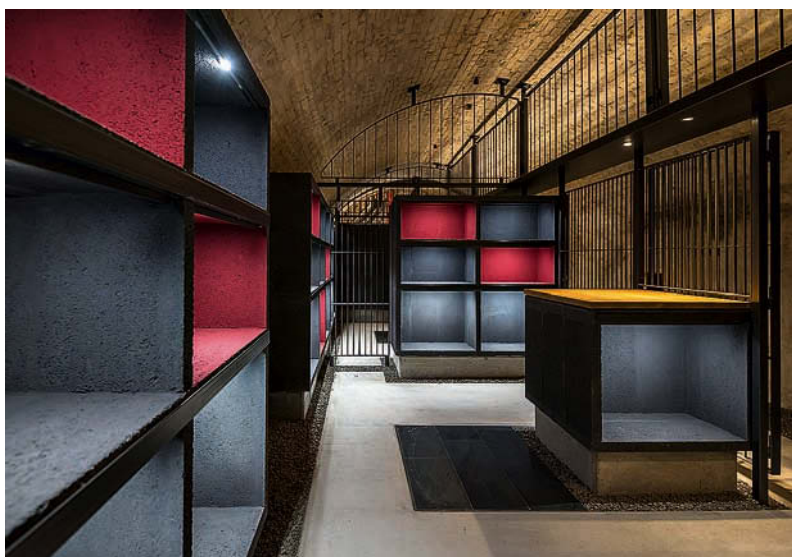


Ein Wegeleitsystem führt durch das verwinkelte Gewölbe. • A guidance system leads through the meandering vault.

In regelmäßigen Abständen stehen Tresen bereit. • Counters are provided at regular intervals.



Im privaten Weinkeller finden besonders viele Flaschen Platz. • Numerous bottles in the private wine cellar.



Aufschluss über den aktuellen Standort, weisen den Weg zu Service- und Funktionseinheiten sowie zu den ausgestellten Kunstwerken. Das aufwendige Lichtkonzept wurde gemeinsam mit der Leuchtenmanufaktur Lieht aus Neustadt an der Weinstraße entwickelt. Verschiedene Farbtemperaturen und die unterschiedliche Abstrahlcharakteristik der jeweils gewählten Lichtquelle sorgen für einen spannenden Kontrast und verleihen den Räumen eine extreme Tiefe und Plastizität. Sämtliche Bereiche wurden einzeln betrachtet mit Leuchtmitteln ausgestattet. Aus den Tresoren etwa strahlen LED-Profile in kühlen Farben, um den Lagerungsprozess nicht zu stören. LED-Leuchten oberhalb der Tresore illuminieren die Gewölbe indirekt, der Bereich um den Tresen ist mit Downlights und Pendelleuchten in Szene gesetzt, wohingegen die Kunstwerke mithilfe einer modifizierten Variante einer Stehleuchte erstrahlen. Licht und Sound werden über ein BUS-System entsprechend der jeweiligen Situation gesteuert. So wird das Licht beim Betreten der Gewölbe mittels Präsenzmelder langsam hochgedimmt, im Hintergrund erklingt dezent Musik, die Inszenierung ist perfekt.

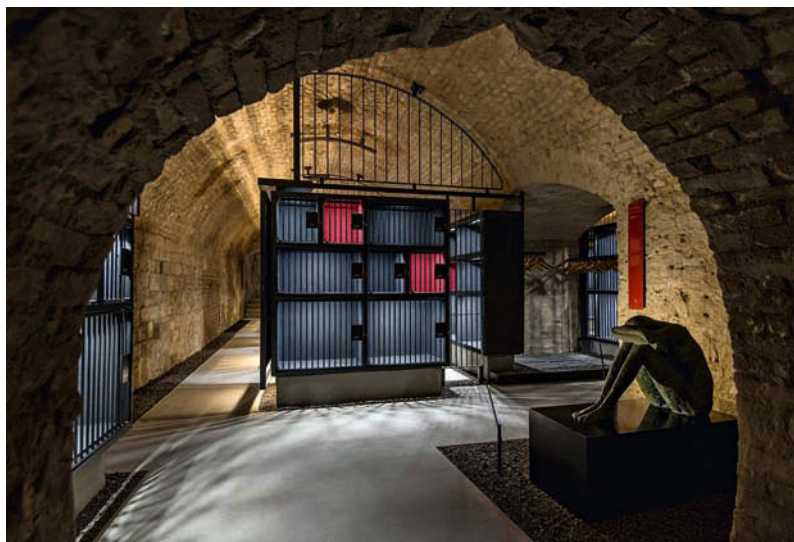
The Winebank offers its clients a somewhat different kind of storing their investments. As the name already suggests, this is not where diamonds and gold bars are safely stored but particularly noble drops which rest in vaults under optimal climatic conditions. Since the foundation of the company by wine-grower Christian Röss in the Rheingau in 2009, branches have followed in Vienna, Basel, Hamburg, Frankfurt, the Palatinate, Cologne, Palma and now in Mainz as well. Together with the surrounding wine-growing region of Rheinhessen, the capital of the Rhineland-Palatinate belongs to the international Great Wine Capitals wine-marketing association where a characteristic wine-growing region per country is represented. With good reason: Viticulture goes back approximately 2,000 years, when the Romans began to plant vines, and is omnipresent to this day. The Mainz Winebank was built on the site of the former Altmünster brewery which was completely developed for housing and commercial use together with the local architect Axel Efferth.

Play with contrasts in historic masonry

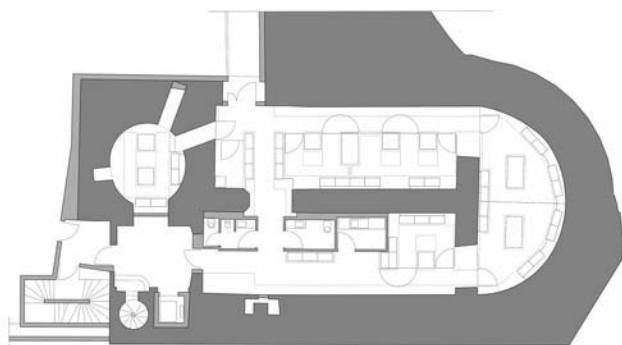
What all the Winebanks have in common are the cubic wine safes, closed with steel grids, which were to be integrated into an individual architectural concept. Beside their practical function as storage facilities, the attractive premises are available to the so-called Winebankers around the clock for a visit, a wine tasting and for exclusive events with their guests. Incidentally, this applies to all the Winebanks around the world. In the course of the gutting, the subsequently earlier whitewash was removed from the vault and it was cleaned. To preserve the natural climate and thus guarantee the necessary exchange of humidity for storing wine bottles, the floor remained uncovered. In addition, the construction measures such as the access and the necessary partitions of sand-lime bricks had to be coordinated with the monument preservation authorities. Newly constructed walls were whitewashed and painted anthracite. Reinforced-concrete components, on the other hand, were left untreated. The concept stipulates the interplay of adaptation and the contrast between the old and the new. With their form, the new, modern construction elements are to harmoniously blend in and, at the same time, stand out from the existing fabric due to their material. The view from below of the emergency stair of reinforced concrete, for instance, curves upwards in line with the design language of the vault consisting of quarry-stone masonry and, with its rough material, is the desired contrast to the fabric. Although the former staircase in the form of a narrow newel stair was preserved, the access was enclosed with glass which produced a back-lit showcase. The actual access is via a new elevator system for which the already existing shaft could be used.

Staged throughout

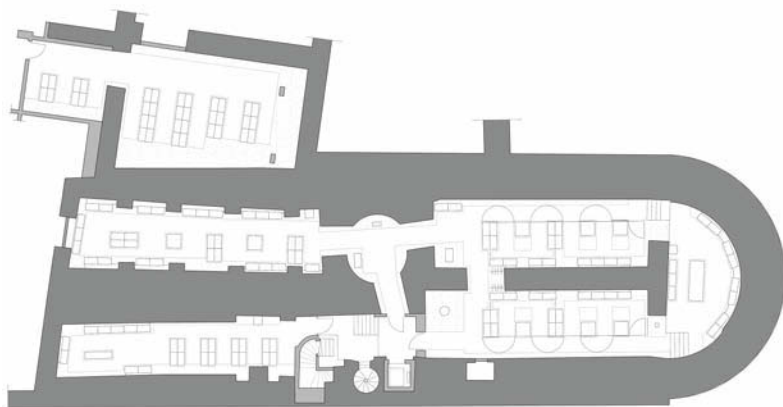
A guidance system for general orientation was developed together with the Mainz Headquarter design studio. The elaborate lighting system was designed together with the Lieht luminaire manufacturer in Neustadt an der Weinstraße. Various colour temperatures and the different light-emission features of the selected sources of light produce an exciting contrast. All the areas were individually equipped with illuminants. LED luminaires above the safes indirectly illuminate the vaults; the area around the counters is lit with down lights and pendant luminaires while the works of art shine with the help of a modified variant of a freestanding luminaire. Thus whenever someone enters the vaults the light is slowly dimmed up with a motion sensor; soft music is played in the background, the staging is perfect.



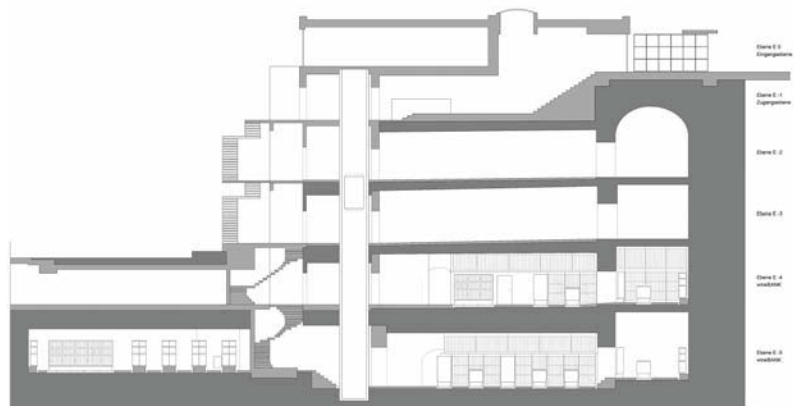
Der Anblick von Kunstwerken rundet den Genuss ab. • Looking at works of art complements the enjoyment.



Grundriss Ebene -4 • Layout level -4



Grundriss Ebene -5 • Layout level -4



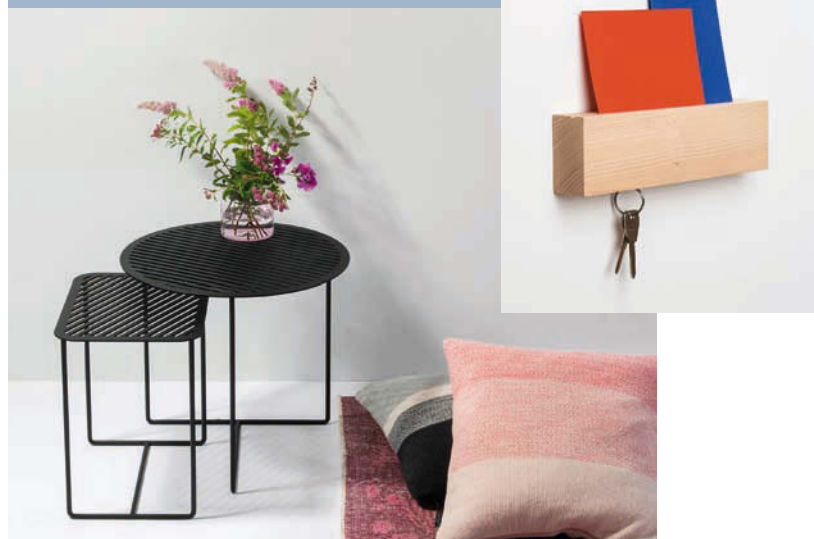
Längsschnitt • Longitudinal section

GUTES DESIGN KAUFEN



Überall schießen Designmessen wie Pilze aus dem Boden. Leider ist nicht immer drin, was draufsteht: anders auf der internationalen Designmesse blickfang.

Oft wird Design als handgemacht übersetzt, Gestaltungsqualität ist Nebensache. Anders bei der internationalen Designmesse blickfang: An sieben Standorten erwartet Sie ein kuratiertes Spektrum internationaler Möbel-, Mode- und Schmuckdesigner. Eine Jury sorgt dafür, dass Hobby-Gestaltung gar nicht erst präsentiert werden darf. Zudem steht auf der blickfang immer der Designer selbst am Stand. Ansprechen ist ausdrücklich erwünscht, denn im Gegensatz zu ähnlich konzeptstarken Designfestivals können Sie auf der blickfang alles, was Ihnen gefällt, direkt kaufen. Und wer nicht bis zur Messe warten kann, schaut heute schon online im blickfang Designshop vorbei!
www.blickfang.com



Save the Date!

Designers Market by **blickfang** | imm cologne | 19.–21. Januar 2018
blickfang Hamburg | Deichtorhallen | 02.–04. Februar 2018
blickfang Stuttgart | Liederhalle | 16.–18. März 2018
blickfang Basel | Messe Basel | 04.–06. Mai 2018
blickfang Wien | MAK | 26.–28. Oktober 2018
blickfang Zürich | Stage One | 09.–11. November 2018
NEU! blickfang Bern | Bernexpo | 16.–18. November 2018

Tickets auch online im blickfang Designshop erhältlich!
www.blickfang-onlineshop.com